

Fallbeispiel: Toshiba Europe

Sepia Alterra®

- ➔ **Product Information Management**
- ➔ **Media Asset Management**
- ➔ **Workflow Management**
- ➔ **Translation Memory**
- ➔ **Web 2 Print**



Sepia Alterra® Product Information Management

Einführung von Sepia Alterra bei Toshiba Europe - Produktdaten für alle Kanäle

Projektbeschreibung

Der Kunde

Die Toshiba Europe GmbH Neuss, gehört zum global agierenden Großkonzern der Toshiba Corporation, Tokyo, der auf eine 130-jährige Firmengeschichte zurückblicken kann. Heute gehört das Großunternehmen mit seinen 161.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 53 Mrd. US-Dollar zu den größten IT- und Elektronikfirmen weltweit. Im Geschäftsjahr 2007/08 betrug der Umsatz der Toshiba Europe GmbH 2,5 Milliarden Euro. Die Toshiba Europe GmbH in Neuss ist die europäische Zentrale für Produkte aus den Bereichen: Computersysteme, Projektoren, Speichermedien und Unterhaltungselektronik.

Warum Sepia PIM für Toshiba?

Die Toshiba Europe GmbH zeichnet für die Bereitstellung von Produktdaten für alle europäischen Tochterunternehmen der Toshiba Inc. verantwortlich. Nachdem ein über Jahre gewachsenes Produktdatenmanagement System an Perfor-

mance-Grenzen stieß und wegen fehlender Unicode-Unterstützung eine Integration Ost-Europäischer Vertriebspartner nicht möglich war, entschied man sich zur Integration eines zuverlässigen und modernen auf SOA-Technologie basierenden Standard PIM-Systems, dass in der Lage sein sollte, die komplexen Anforderungen im Produktdaten-Management von Toshiba zu erfüllen. Sepia PIM setzte sich schließlich in einem umfangreichen 4-stufigen Software-Auswahlverfahren gegen 15 Mitbewerber durch.

Migration von Altsystemen

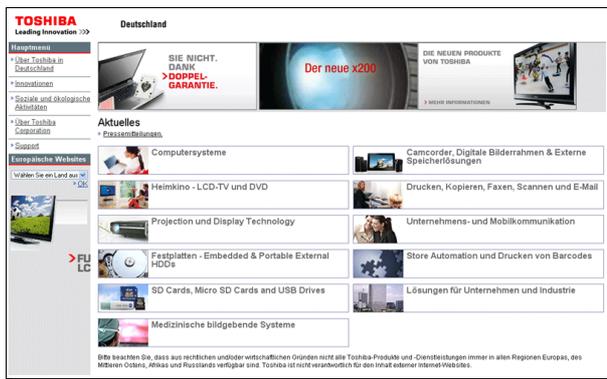
Neben der Konfiguration von Sepia PIM System für den konzernweiten Einsatz spielte die Migration von Daten und Berechtigungen aus vorhandenen Systemen eine wichtige Rolle. Die Umstellung auf ein neues Produktdatenverwaltungssystem ist in diesem Kontext der Austausch einer Softwarekomponente von vitalem Interesse. In einem aufwändigen Projekt gelang es dem Team von Sepia Daten aus vorhandenen Systemen zu übernehmen und schließlich den Übergang auf das neue System vorzunehmen. Dabei ging es auch darum, negative

Begleiterscheinungen für die Benutzer auszuschließen.
Verbessertes Handling der Produktinformationen

Die Migration auf Sepia Product Information Management brachte für die Benutzer direkt einige Vorteile:

- ein vereinfachtes Handling der Daten (Drag & Drop)
- übersichtliche Darstellung der Produkthierarchien
- simple Verlinkung von Eigenschaften zu Produkten
- deutlich schnellere Zugriffszeiten
- schnelle XML-Exports
- Windows ähnliche Benutzeroberfläche im Webbrowser
- einfache Integration in die Systemlandschaft durch SOAP-APIs

John Accorinti, Projektmanager PIM bei Toshiba: "Unsere Benutzer haben förmlich aufgeatmet als sie endlich die brandneue Oberfläche von Sepia PIM Software verwenden konnten. Im Verhältnis zum abgelösten System ergibt sich nur auf Benutzerseite sofort eine Zeitersparnis von 30% - nur bei der Datenpflege."



Die Produkt-Webseite von Toshiba Europe

Komplexe Benutzerberechtigungen

Eines der Hauptkriterien, die für den Einsatz von Sepia PIM im Konzern-Umfeld sprechen ist die ausgefeilte Benutzerberechtigung des Systems. Berechtigungen können in Sepia PIM bezogen auf Medien (Produktkataloge), Länder-, Produkt-, und Produkteigenschaften vergeben werden. In Kombination mit der Möglichkeit, Berechtigungen in Gruppen und Rollen zusammenzufassen, können nahezu alle denkbaren Berechtigungszenarien realisiert werden.

Übersetzungsworkflows

Neben den Stärken bei der Produktkonfiguration und der Berechtigungsvergabe spielt die Konfiguration von Übersetzungsworkflows bei Toshiba eine große Rolle. Produktkomponenten werden in Englisch erfasst und dann in mehr als 35 Sprachen übersetzt. Dieser Prozess erfolgt teils inbound - teils outbound

durch Übersetzungsagenturen, die an das System angebunden sind.

Weltweiter Zugriff auf Produktdaten

In Sepia PIM gepflegte Daten können über die vorhandenen Schnittstellen XML-Export/Import, SOAP-API, Textimport/Export und ODBC verteilt werden. Der Übergang auf eine SOA-basierte Systemlandschaft ist damit für das Unternehmen kein Problem mehr. Auch das Zusammenspiel von PIM und Groupware-Systemen oder vorhandener Oracle-Datenbankserver ist sofort gewährleistet.

Anbindung an vorhandene Web-Infrastruktur

Eines der Hauptmerkmale von Enterprise-Software-Strukturen sind die vielen verschiedenen dezentralen Web-Content-Management und eCommerce-Systeme, die ein PIM-System sofort bedienen muß. Im Umfeld eines Konzerns wie Toshiba sind dies zum einen alle Produktwebseiten des Bereichs Europa, Middle-East, Afrika als auch alle Ost-Europäischen Länder. Produktdaten werden dabei zum Teil auf zentralen Portalseiten - zum Teil aber auch auf den Seiten großer Distributoren ausgegeben. Für alle diese Ausgabekanäle gibt es nun mit Sepia PIM ein zentrales und redundanzfreies Verwaltungssystem.

Umfangreicher Service

Last but not least ist die Nachsorge für einen Enterprise-Kunden wie Toshiba ein wichtiges Kriterium. Ein PIM-System für an die 40 Vertriebsregionen benötigt einen hervorragenden, sehr schnell reagierenden technischen Support. Mit der Sepia GmbH & Co. KG und deren Service-Partnern ist ein Betrieb des Systems mit an die 100% Uptime garantiert.

"Wir sind von der Reaktionszeit des Teams von Sepia sehr angetan. Dringende Service-Calls werden teils binnen einer Stunde zufriedenstellend bearbeitet", sagt John Accorinti (Projektleiter PIM der Toshiba Europe GmbH).

Ihr Kontakt zu Sepia

Sepia Zentralvertrieb

Mail: sales@sepia.de

Telefon: +49 (0)211 51 41 9 75

Web: <http://www.sepia.de>